Realgymnasium in Halberstadt.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1914—1915.

Von

Direktor **Dr. Arndt.**

Inhalt: Schulnachrichten.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf

Halberstadt
Druck von Hermann Enderlein.

1915. Progr.-Nr. 369.

9ha
9
(1915)

369

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl im ersten Vierteljahr 1914.

	OI	UI	OII	UII A	UII B	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV	V	VI	Zusammen	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Zusammen
Christliche Religionslehre	2	2	2	2		2		2		2	2	3	19	2	2		4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	37	9	8	9	26
Lateinisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	8	8	63	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	—	—	38	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	3	3	3	3	3	3	—	—	—	30	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	—	—	23	—	—	—	—
Erdkunde	—	—	—	1		2	2	2	2	2	2	2	15	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	5	4	4	13
Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	47	—	—	—	—
Botanik und Zoologie	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2		—	—	—	—
Physik	2		3	2	2			—	—	—	—	—		—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	2	2	2			—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—
Biologie	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Chem. Labor. (wahlfrei)	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	1				2	2		5	3	3	—	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2		2	2	2		2	2	—	18	—	—	—	—
Singen	1					1				2	2		7	1		1	2
	1																
Turnen	3			3		3		3		3	3	3	21	1		—	1
Zusammen (ohne die wahlfreien Fächer)	36	36	36	35	35	36	36	36	36	35	30	30	370	21	19	16	52

Den katholischen Religionsunterricht erhalten die betreffenden Schüler zusammen mit den katholischen Schülern des Domgymnasiums und der Oberrealschule in zwei Abteilungen in je zwei Stunden, ebenso die jüdischen Schüler den jüdischen Religionsunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Stunden-verteilung im ersten Vierteljahr 1914.

Nr.	Namen	Klassenleiter in:	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV	V	VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	**Dr. Otto Arndt,** Direktor	—	2 Religion 3 Franz.		3 Franz. 4 Engl.													12
2	**Dr. Max Nordmann,** Professor	O I	5 Math. 2 Physik	5 Math. 2 Physik	5 Math.													19
3	**Emil Hoboh m,** Professor	O II	3 Gesch.	3 Gesch.	4 Latein 3 Gesch.													20
4	**Dr. Herm. Wedde,** Professor	—	2 Chemie 1 Biologie 2 Laboratorium	2 Chemie 1 Biologie	2 Chemie	2 Physik 2 Natur. 1 Erdkunde	2 Physik 2 Natur.											21
5	**Dr. Christian Fass,** Professor	U I	4 Engl.	3 Franz.			4 Franz. 3 Engl.											21
6	**Friedrich Depker,** Professor	U II A				3 Deutsch 4 Latein		5 Latein										19
7	**Dr. Herm. Garke,** Professor	U II B	3 Deutsch			2 Gesch.*	3 Deutsch 4 Latein							8 Latein 2 Erdk.				22
8	**Ludwig Behse,** Professor	—			3 Physik	5 Math.					5 Math.	2 Rechn. 2 Math.						22
9	**Paul Goetz,** Oberlehrer	U III B	4 Latein								2 Gesch. 2 Erdk.		2 Religion 2 Erdk.					24
10	**Konrad Süss,** Oberlehrer	IV		2 Religion 3 Turnen	2 Religion	2 Religion		2 Religion				2 Religion 7 Latein 3 Turnen						23
11	**Ernst Rieck,** Oberlehrer	—					5 Math.	5 Math. 2 Natur.			2 Natur.		4 Rechn. 2 Natur.	2 Natur				24
12	**Dr. Hermann Sommermeier,** Oberlehrer	U III A		3 Deutsch 4 Engl.	3 Deutsch*						4 Franz. 3 Engl.*							24
13	**Dr. Adolf Kneisel,** Oberlehrer	—				4 Franz. 3 Engl. 3 Turnen		4 Franz. 3 Engl.				5 Franz.						22
14	**Dr. Friedr. Bluhme,** Oberlehrer	O III B		4 Latein							3 Deutsch 5 Latein		3 Deutsch 8 Latein					23
15	**Friedr. Schwieger,** wiss. Hilfslehrer	O III A					2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.				3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.						24
16	**Dr. Arnold Pieritz,** Probekandidat	—			3 Deutsch*													8
17	**Dr. Matth. Hoboh m,** Probekandidat	—				2 Gesch.*					3 Engl.*							9
18	**Werner Wehling,** Zeichenlehrer	V	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn. 3 Turnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen					24
19	**Hugo Mollweide,** Mittelschullehrer am Realgymnasium	VI										2 Natur.	2 Schreib.	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreib. 3 Turnen	3 Schreib.			24
20	**Ernst Krusekopf,** Gesang- und Vorschullehrer	I	3 Chorgesang										2 Gesang	2 Gesang	8 Deutsch	7 Deutsch	7 Deutsch	29 (26 + 3)
21	**Wilhelm Deppe,** Vorschullehrer	2 3													2 Religion 5 Rechn. 1 Heimatk.	4 Rechn. 3 Schreib. 1 Heimatk. 2 Religion	4 Rechn. 2 Anschau. 1 Gesang 1 Gesang, 1 Turnen	27

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Gelesene fremdsprachliche Schriftwerke.

Prima.

Lateinisch. Vergils Aeneïs; Livius XXII; Cicero, Verr. IV.

Französisch. Molière, Le Malade Imaginaire (Ausgabe B, Velhagen); Molière et le Théâtre en France von Wershoven (Ausg. Renger); Sarcey, Le Siège de Paris (Ausg. B, Velhagen).

Englisch. Byron, Ausgewählte Dichtungen (Ausg. Perthes); Creighton, Queen Elizabeth (Ausg. Renger); Shakespeare, Julius Caesar (Ausg. Velhagen); Shakespeare and the England of Shakespeare (Ausg. Renger).

Obersekunda.

Lateinisch. Ovids Metamorphosen; Sallust, Catilina; Livius, Auswahl aus I—X.

Französisch. Racine, Britannicus (Ausg. Perthes); Mignet, Histoire de la Révolution française (Ausg. Perthes); Reclus, En France (Ausg. Weidmann).

Englisch. Dickens, The Cricket on the Hearth (Ausg. Perthes); Scott, Kenilworth (Ausg. Perthes); Chambers' English History (Ausg. Weidmann).

Untersekunda.

Französisch. Conteurs de nos jours (Ausg. Flemming); Monod, Allemands et Français (Ausg. Velhagen).

Englisch. Hope, Young England (Ausg. Freytag); Mac Killiam, Makers of History (Ausg. Renger).

Obertertia.

Französisch. Contes de France (Ausg. Diesterweg); Quatre Nouvelles Modernes (Ausg. Dyk, Leipzig).

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschule) im Sommer 315, im Winter 278 Schüler, für welche im Sommer wöchentlich 21, im Winter 10 Stunden angesetzt waren. Den Unterricht erteilten im ersten Vierteljahr Oberlehrer Süss, Oberlehrer Dr. Kneisel, wiss. Hülfslehrer Schwieger, Zeichenlehrer Wehling und Mittelschullehrer Mollweide; im zweiten Vierteljahr wurde der Turnunterricht ausgesetzt, da alle Turnlehrer ins Feld gezogen waren; im Winter konnte er für die mittleren und unteren Klassen mit beschränkter Stundenzahl wieder eingerichtet werden — die oberen Klassen nahmen an den Übungen zur militärischen Vorbereitung der Jugend teil —, da die Oberlehrer Dr. Bluhme und Rinck und die Probekandidaten Dr. Pieritz und Dr. Hobohm denselben übernahmen. Es bestanden bei 12 getrennten Klassen im ersten Sommerhalbjahr 7, im Winter 5 Turnabteilungen. Die Vorschulklassen 1 und 2 turnten im ersten Sommervierteljahr unter Leitung des Vorschullehrers Deppe in einer Abteilung, seit Kriegsausbruch ist der Unterricht eingestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den Unterricht stehen ein Turnplatz und eine Turnhalle zur Verfügung, welche 7 Minuten von der Schule entfernt liegen und zugleich von der Volksschule II, seit August auch von der Oberrealschule benutzt werden.

Turnspiele fanden nur im ersten Sommervierteljahr statt.

Leibesübungen der beiden Schülervereine, des Sportklubs und des Schwimmvereins, sind durch die Kriegsereignisse auch etwas beeinträchtigt worden. Freischwimmer sind am 1. Februar 119 Schüler, also 43,6 %, 16 davon erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre.

Auch in dem verflossenen Jahr unternahmen die Klassen im Juni Wanderungen unter Führung ihrer Ordinarien, ebenso Märsche und Kriegsspiele im Winter, während der übliche Ausflug der ganzen Schule in den Harz am Sedantage unterblieb.

---

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. Worauf beruht und wie bewährt sich echte Vaterlandsliebe? (Klassenaufsatz.)
2. Der Klosterbruder in Lessings „Nathan".
3. Die Heldinnen in Goethes „Iphigenie" und Euripides „Iphigenie in Aulis" sind zu vergleichen.
4. Die Bedeutung der Fahne.
5. Fortes Fortuna adiuvat. (Klassenaufsatz.)
6. Wie offenbart sich Klopstocks Vaterlandsliebe in seinen Oden?
7. Werner und Just. Ein Vergleich.
8. Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige (Moltke). (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima.

1. Die erste Begegnung Siegfrieds und Brunhildens bei Hebbel und im Nibelungenliede.
2. Der Brocken, die Wartburg und der Kyffhäuser im Lichte der Vergangenheit.
3., 4., 5., 6. und 8. wie in Oberprima.
7. Gedankengang in Lessings „Philotas".

Obersekunda.

1. Der Wald, ein Freund des Wanderers.
2. Siegfrieds Fahrt nach Worms in der Darstellung des Nibelungenliedes.
3. Was treibt den Tronjer zur Ermordung Siegfrieds?
4. Der Ackerbau als Kulturförderer. (Klassenarbeit.)
5. Viel Feind', viel Ehr'.
6. Wallenstein, „des Lagers Abgott".
7. Welche Schwierigkeiten verzögern den Abschluss eines Bündnisses zwischen Wallenstein und den Schweden?
8. a) Die Mittel der Charakterzeichnung in der epischen Dichtung, erläutert am 1. Gesang von „Hermann und Dorothea".
   b) Gurnemanz' Lehre an Parzival: Ir sult niht vil gefrâgen! zu beurteilen. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda A und B.

A. 1. Nutzen der Fußwanderungen.
B. 1. Wodurch wird die Entdeckung der Mörder des Ibykus herbeigeführt?
A. 2. Ein Ausflug in den Pfingstferien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. 2. Weshalb wagt der junge Ritter den Kampf mit dem Drachen?
A. 3. „Winkt der Sterne Licht, Ledig aller Pflicht hört der Bursch die Vesper schlagen; Meister muß sich immer plagen."
B. 3. Die Bestimmung der Glocke.
A. 4. Der Krieg ist ein Jungbrunnen der sittlichen Kraft eines Volkes.
B. 4. Wie schützt sich unser Vaterland gegen seine Feinde?
A. u. B. 5. Der Gang der Handlung in der Rütliszene. (Klassenarbeit.)
A. u. B. 6. Tells Gefangenschaft und Rettung.
A. u. B. 7. Hund und Katze. Ein Vergleich.
A. u. B. 8. Der Gang der Handlung im „Prolog" zu Schillers „Jungfrau von Orleans".
A. u. B. 9. Die Montgomeryszenen in Schillers „Jungfrau von Orleans".
A. u. B. 10. Der Verlauf der Ereignisse in den Befreiungskriegen. (Klassenaufsatz.)

5. Aufgaben für die englischen Aufsätze.

Prima.

1. The Invincible Armada.
2. Historical Relations of England and Germany.
3. The different Invasions of England and their Influence on the Language.
4. Life in Prison (The Prisoner of Chillon). (Klassenaufsatz.)

Obersekunda.

1. The Cricket on the Hearth.
2. Sir Walter Scott.
3. The great Armada.
4. Kenilworth (Klassenaufsatz).

6. Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Herbst 1914. Deutsch: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? Latein: Übersetzung aus Cicero. Französisch: Causes et Débuts de la Guerre de Sept Ans. Mathematik: 1. Durch die Punkte R (7|2) und S (5|—2) ist eine Gerade gelegt. In welchen Punkten $(P_1|P_2)$ und unter welchen Winkeln $(\varphi_1|\varphi_2)$ wird die Parabel $y^2 = 4x$ geschnitten? Zeichne eine Skizze. 2. Von einer Ellipse sind die Hauptscheitel A, A_1 und ein Punkt P gegeben. Konstruiere die Brennpunkte und zeichne eine Skizze der Ellipse. 3. In ein abgeplattetes Rotationsellipsoïd $(a|b)$ den größten Cylinder symmetrisch einzubeschreiben. Berechne die Höhe $2y$ des Cylinders und das Verhältnis der Inhalte, auch in Prozenten. Zeichne Aufriß und Grundriß. 4. In welchem Augenblick $(M\,E\,Z)$ steht die Sonne am längsten Tage ($\delta = 23^0\ 27^1\ 13^{11}$) für den Halberstädter Horizont ($\varphi = 51^0\ 50^1\ 53^{11}$) gerade im Osten? $Z\,G = 1^m\ 18^s$, $Z\,D = 16^m$. Zeichne die volle Figur.

b) Ostern 1915. Deutsch: Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige (Moltke). Latein: Übersetzung aus Sallust. Englisch: Life in Prison (The Prisoner of Chillon). Mathematik: 1. Gegeben zwei Kreise $K_1 \equiv x^2 + y^2 - 25 = o$ und $K_2 \equiv x^2 + y^2 - 14\,x - 2\,y + 25 = o$. Bestimme die Gleichungen der Zentrale und der gemeinschaftlichen Sehne; zeige, daß diese Linien senkrecht aufeinanderstehen. 2. In ein Dreieck $S_1\,S_2\,S_3$ eine Ellipse einzuzeichnen, wenn ein Brennpunkt F_1 gegeben ist. Konstruiere den anderen Brennpunkt, die Berührungspunkte und den Leitkreis. 3. In eine quadratische Pyramide (Grundkante 29, Höhe h) den größten Cylinder einzubeschreiben. Berechne die Cylinderhöhe $h - x$ und das Verhältnis der Inhalte, auch in Prozenten. Zeichne Grundriß und Aufriß (Frontstellung der Pyramide). 4. Ein Tetraeder hat gleiche Grundkanten von 3 cm Länge, die Seitenkanten sind 5 cm, 7 cm, 7 cm. Berechne die Neigungswinkel an der Ecke M (3|3|5). Zeichne eine Skizze. Physik: Der Strahlengang im astronomischen Fernrohr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Religion	Luthers Kleiner Katechismus		VI—I
	Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen	Friese, Magdeburg	VI—I
	Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauch	„ „	VI—I
	Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Halfmann und Köster, I. Teil	Reuther & Reichard, Berlin	VI—IV
	Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Halfmann und Köster, II. Teil Ausgabe B	„ „ „ „	UIII—UII
	Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Halfmann und Köster, III. Teil	„ „ „ „	OII—I
	Bibl. Gesch. f. d. Vorschule von Halfmann u. Köster	„ „ „ „	VIII—VII
	Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs, I. Altes Testament, Ausgabe B	Diesterweg, Frankfurt a. M.	OIII—UII
	Dasselbe neu bearb. von Schuster u. Lueken, Ausg. C	„ „	IV—UIII
Deutsch	Fibel von Kehr-Schlimbach in der neuen Rechtschreibung	Thienemann, Gotha	IX
	Lesebuch für Vorschulen von Lampe und Vogel, Ausg. B, Teil I und II	Sicker, Berlin	VIII—VII
	Deutsch. Lesebuch v. Hopf u. Paulsiek,*) bearb. v. Muff	Grote, Berlin	VI—IV
	Deutsch. Lesebuch v. Hopf u. Paulsiek,*) bearb. v. Willy Scheel, in drei Bdn.	Mittler, Berlin	UIII-UII, OII-I
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902	Weidmann, Berlin	VI—I
Latein	Kleine latein. Schulgrammatik von Harre	„ „	VI—UII
	Latein. Übungsbuch von Ostermann-Müller, Ausg. B	Teubner, Leipzig	UIII—UII
	„ „ „ „ „ C	„ „	VI—IV
	Poetisches Lesebuch von Geyer und Mewes	Enslin (Goldschmidt), Berlin	UII—OII
	Livius, Auswahl von Schirmer, Bd. I	Freytag, Leipzig	OII
	Empf.: Kleines lat.-deutsch Wörterbuch von Georges oder Menge		OIII—I
Französisch	Schulgrammatik von Dubislav und Boek, Ausg. C	Weidmann, Berlin	OIII—OI
	Übungsbuch „ „ „ „	„ „	OIII—OI
	Elementarbuch „ „ „ „ Ausg. B.	„ „	IV—UIII
	Karl Ploetz, Übungen zur franz. Syntax für Sekunda und Prima	Herbig, Berlin	I
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte	Renger, Leipzig	UII – I
	Empf.: Französ. Wörterbuch von Sachs-Villatte (kleine Ausgabe) oder Pfohl		
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B	Weidmann, Berlin	UIII—OIII
	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache	„ „	OIII—OI
	Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	„ „	OIII—OI
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	Renger, Leipzig	UII—I
	Empf.: Engl. Wörterbuch von Muret (Kl. Ausg.) oder Grieb-Schröer		

*) Die deutschen Lesebücher, französischen und englischen Sprachbücher der früheren Klassen sind für die späteren Klassen aufzubewahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Geschichte	Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta . .	Waisenhaus, Halle	IV
	„ Deutsche Geschichte für die mittleren Kl.	„ „	UIII—UII
	„ Lehrbuch der Geschichte f. d. oberen Kl.	„ „	OII—I
	„ Kanon geschichtlicher Jahreszahlen . . .	„ „	IV—I
	Hist. Atlas von Putzger	Velhagen&Klasing,Bielefeld	IV—I
Erdkunde	Erdkunde f. höh.Schulen v. Fischer-Geistbeck Heft 1—6	Oldenbourg, Berlin-München	V—I
	Empfohlen: Schulatlas von Debes, für Oberklassen	Wagner & Debes, Leipzig	IV—I
Mathematik	Die Mathematik auf den Gymn. und Realschulen Ausg. B, von H. Müller, Unterstufe	Teubner, Leipzig	IV—UII
	Dasselbe von H. Müller u. Hupe, Oberstufe, Abt. I u. II	„ „	OII—I
	Sammlung von Aufgaben von H. Müller und Kutnewsky, Ausgabe B, II. Teil	„ „	OII—I
	Arithmetische Aufgaben von Bardey	„ „	UIII—UII
	Planimetrische Konstruktionsaufgaben von Müller . .	Stalling, Oldenburg	IV—OIII
	Logarithmentafel von Schlömilch	Vieweg, Braunschweig	UII—I
Rechnen	Harms und Kallius	Stalling, Oldenburg	VI—IV
	Henschel, Rechenfibel I und II	Nicolai, Berlin	IX—VIII
	Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil II . . .	Stalling, Oldenburg	VIII—VII
Naturwissenschaften	Schmeil-Norrenberg, 1. Bd. Pflanzenk. für Realanstalt.	Quelle & Meyer, Leipzig	VI—IV
	„ „ 2. Bd. „ „ „	„ „ „	UIII—UII
	„ „ 1. Bd. Tierkunde „ „	„ „ „	VI—IV
	„ „ 2. Bd. „ „ „	„ „ „	UIII—UII
	Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Teil I für die unteren Klassen, Ausgabe für Realschulen	Hölder, Wien	OIII—UII
	Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Teil II f. d. oberen Kl., Ausg. f. Realgymnasien u. Oberrealschulen .	„ „	OII—I
	Hilfsbuch für den ersten chemischen Unterricht von Nordmann	Meyer, Halberstadt	UII—OII
	Grundriß der Chemie von Rüdorff, Ausg. B	Müller, Berlin	OII—I
Gesang	Kuhne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft I	Heinrichshofen, Magdeburg	VIII—VII
	Kuhne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft II mit Anhang	„ „	VI—III
	Bünte, Chorgesangschule	Ost, Hannover	VI—V

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1914. 27. März. Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg. Genehmigung der Tätigkeit der Oberlehrer Professor Dr. Wedde, Götz, Dr. Sommermeier und Dr. Kneisel als Kursuslehrer bei dem einzurichtenden Ausbildungskursus für Mittelschullehrer.

8. April. P.-S.-K. Überweisung des stud. med. Rudolf Weber zur Ergänzungsprüfung in Latein.

8. April. P.-S.-K. Überweisung von Dr. Walther Hobohm zur Ableistung des Probejahres.

10. April. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten. Anordnung einer Gedächtnisfeier für den Tag von Düppel 18. April 1864.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. Mai. P.-S.-K. Überweisung des wiss. Hülfslehrers Otto Gotthardt zur Vertretung.

15. Juli. P.-S.-K. Einführung des „Spruchbuches für die Schulen der Provinz Sachsen" anstelle des „religiösen Gedächtnisstoffes".

1. August. Min. d. Unt. Anordnung einer sofortigen Reifeprüfung für Schüler, welche der Prima mindestens im dritten Halbjahr angehören und in das Kriegsheer eintreten.

3. August. Min. d. Unt. Ermächtigung, das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst Schülern im zweiten Halbjahr der Sekunda zu erteilen, die ins Heer eintreten und das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben.

11. August. Min. d. Unt. Auch Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda angehören, kann das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erteilt werden, wenn sie über 17 Jahre sind und in das Heer eintreten.

13. August. P.-S.-K. Obersekundanern im zweiten Halbjahre kann die Prüfung jetzt zugesprochen werden.

27. August. P.-S.-K. Am Sedantage ist nur eine innere Schulfeier ohne Ausfall des Unterrichts abzuhalten.

28. August. P.-S.-K. Benachrichtigung, daß der Kandidat des höheren Lehramts, Willy Mingram, welcher für die Dauer seiner Beurlaubung als Einjährig-Freiwilliger dem Realgymnasium zugeteilt war, am 7. August beim Sturm auf Lüttich gefallen ist.

31. August. Min. d. Unt. Unterprimanern und Obersekundanern, welche mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehören und als Kriegsfreiwillige in den Militärdienst eingetreten sind, ist ein Zeugnis über die Versetzung nach Oberprima bezw. Unterprima auszustellen, wenn ihnen voraussichtlich am Schlusse des Schuljahres die Reife für die nächsthöhere Klasse hätte zuerkannt werden können.

3. September. P.-S.-K. Angehörige der Staaten, die Krieg gegen uns führen, sind weder als Lehrer noch als Schüler an öffentlichen Schulen zuzulassen.

4. September. Min. d. Unt. Auch Sekundanern unter 17 Jahren kann das Zeugnis für den einjährigen Dienst unter den vorgeschriebenen Bedingungen ausgestellt werden.

11. September. P.-S.-K. Die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse dürfen unter den früheren Bedingungen vom 1. Dezember ab stattfinden.

14. September. P.-S.-K. Die militärische Vorbereitung unserer Jugend im Sinne des Ministerialerlasses ist vom Direktor und Lehrerkollegium kräftig zu fördern, auch durch Beteiligung an der Leitung der Übungen.

17. September. P.-S.-K. Überweisung des Schülers Friedrich Mühlradt zur Notreifeprüfung.

22. Oktober. P.-S.-K. Beileidsschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zum Heldentode des Oberlehrers Dr. Adolf Kneisel.

16. November. P.-S.-K. Ferienordnung für das Schuljahr 1915:
Osterferien vom 28. März bis 12. April, 16 Tage;
Pfingstferien vom 22. bis 27. Mai, 6 Tage;
Sommerferien vom 3. Juli bis 2. August, 31 Tage;
Herbstferien vom 1. bis 13. Oktober, 13 Tage;
Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1915 bis 5. Januar 1916, 14 Tage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. November 1914. Min. d. Unt., und 17. Februar 1915, P.-S.-K. Lehrer und Schüler werden zur Mitwirkung aufgerufen, das der Goldvorrat auf die Reichsbank gebracht werde
29. Dezember. P.-S.-K. Beileidsschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zum Heldentode des Oberlehrers Paul Goetz.
1915. 8. Januar. P.-S.-K. Für den am 1. Januar ausgeschiedenen Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Beyer ist zum Provinzial-Schulrat Direktor Dr. Vogel ernannt worden.
13. Januar. P.-S.-K. Übersendung des Patents als Geheimer Studienrat für den Direktor durch Königl. Verleihung vom 22. Dezember 1914.
15. Januar. Min. d. Unt. Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem wird neben vierjähriger Praxis gefordert für junge Leute der Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst, für Mädchen das Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule. An den Königl. Lehranstalten für Obst- und Gartenbau in Proskau und für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim genügt nebst zweijähriger Praxis zur Aufnahme die Reife für Obertertia bezw. der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse einer Mittelschule.
22. Januar. P.-S.-K. Aufgefundene Patronenhülsen und Patronen sind an die Verwaltungsbehörden abzuliefern.
2. Februar. Min. d. Unt. Für die Schüler der Oberklassen, welche Ostern die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, dürfen die Notreifeprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni ab statthaben. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist die freiwillige Krankenpflege im Etappengebiet.
15. Februar. Min. d. Unt. Des hundertjährigen Geburtstages Bismarcks ist vor den Ferien in würdiger Weise durch eine Feier zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 16. April 1914 und schloß am Sonnabend, den 27. März 1915. Zur Ableistung des Probejahres wurde dem Realgymnasium Herr Dr. Walther Hobohm überwiesen.

Am 18. April erinnerte der Direktor durch eine Ansprache bei der Morgenandacht an den 50. Jahrestag der Eroberung von Düppel und die ruhmreichen Ereignisse von 1864 und verteilte das von dem Herrn Unterrichtsminister übersandte Gedenkbuch „Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864“ an Rudolf Germer und die zwei Erinnerungsblätter, enthaltend die im Besitz Ihrer Majestät der Kaiserin befindliche Niederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen“, an Heinrich Küntzel und Julius Kahmann aus OII.

Am 23. Mai trat auf sechs Wochen für den zu einer Badekur beurlaubten Herrn Professor Dr. Garke der Kandidat Herr Otto Gotthardt ein.

An verschiedenen Tagen des Monats Juni unternahmen die Schulklassen Ausflüge und Wanderungen in den Harz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An gewerblichen Anlagen wurden unter Führung des Herrn Professor Dr. Wedde durch die Primaner besichtigt: am 12. Juni das städtische Wasserwerk, am 29. Oktober die Buchdruckerei von C. Doelle & Sohn, am 10. November das städtische Gaswerk, am 10. Dezember die Zuckerfabrik von Ferdinand Heine.

Die am 2. August beginnende Mobilmachung des deutschen Heeres griff tief ein in die Schulverhältnisse; es wurden nach und nach ins Heer eingereiht 8 Lehrer und 28 Schüler und der Schulkastellan. Am 6. August, am ersten Schultage nach den Sommerferien, fand unter dem Vorsitz des Direktors als Königlichen Kommissars die erste Not-Reifeprüfung von 5 Oberprimanern statt, die nur eine mündliche war, am 10. August eine zweite von 6 Ober- und 2 Unterprimanern, nachdem vorher die schriftliche stattgehabt hatte; am 1. Dezember die dritte von einem Ober- und einem Unterprimaner — der letztere hatte auch eine schriftliche Prüfung abzulegen — und am 17. Dezember die vierte von einem Oberprimaner.

Der 2. September, der Sedantag, wurde, dem Ernste der Zeit entsprechend, ohne festlichen Ausmarsch am Schlusse des Vormittagsunterrichts nur durch eine innere Schulfeier begangen, wobei Herr Professor Hobohm in einer Festansprache auf die große Vergangenheit unseres Volkes hinwies, besonders 1870/71, und sie mit der jetzt durchlebten schweren Gegenwart in kraftvolle Beziehung setzte.

Am 5. September fand unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Kommissars die regelrechte mündliche Reifeprüfung im Herbsttermin statt, nachdem die schriftliche vom 27. August bis 1. September erledigt worden war.

Am 31. Oktober fand zur Gedenkfeier der Reformation gemeinsamer Kirchgang statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in herkömmlicher Weise durch einen Festakt gefeiert. Der Schülerchor sang „Dir möcht' ich diese Lieder weihen" von C. Kreutzer und „Segne den Kaiser" von K. Hennig, die Schüler Arthur Walther UII, Adolf v. Haenisch OIII und Erich Lüders UI trugen vor „Notexamen" von Karl Kramer, „An die Franzosen (1870)" von Graf Adolf v. Schack und „Dem Kaiser", und der Direktor hielt die Festrede, worin er das geschichtlich gewordene Verhältnis Frankreichs zu Deutschland bis zum Weltkriege darstellte. Die Kaiserprämie „Deutschland zur See" von Kapitänleutnant Graf von Reventlow erhielt Erich Lüders UI und das von der Haude-Spenerschen Verlagsbuchhandlung gestiftete Buch „Büchmanns Geflügelte Worte" Kurt Faß UI.

Die mündliche Reifeprüfung im Ostertermin wurde am 6. März abgehalten, nachdem die schriftliche vom 18.—23. Februar stattgehabt hatte. Zum Kommissar war der Direktor ernannt worden.

Die Beteiligung der Anstalt an den kriegerischen Ereignissen ist bei der allgemeinen vaterländischen Begeisterung und der Schwere des uns aufgezwungenen Kampfes eine sehr lebhafte und weitgehende gewesen. Sofort einberufen wurden aus dem Lehrerkollegium die Herren Oberlehrer Paul Goetz als Vizefeldwebel, Konrad Süss als Leutnant d. L., Dr. Adolf Kneisel als Unteroffizier d. R., wissenschaftlicher Hülfslehrer Friedrich Schwieger als Vizefeldwebel d. R., welcher gerade eine achtwöchige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übung beendete, und Mittelschullehrer Hugo Mollweide als Gefreiter d. R., und freiwillig stellte sich sogleich als Dolmetscher der Ersatzreservist Herr Dr. Hermann Sommermeier; später stellten sich zur Verfügung und traten ins Heer am 10. September Herr Professor Friedrich Depker als Leutnant d. L. a. D. und am 12. November Herr Zeichenlehrer Werner Wehling als Unteroffizier d. L. a. D. Das sind 8 Lehrer.

Von den Schülern traten als Kriegsfreiwillige ein aus Oberprima: Erich Beikirch, Kurt Bretschneider, Walther Faß, Hellmut Fricke, Siegfried Guettke, Wilhelm Helmuth, Kurt Hoffmeister, Paul Looff, Ernst Lüders, Heinrich Nehring, Joachim Stercken (als Krankenpfleger im Etappengebiet), Günther Warnecke und Hans Zitzler; aus Unterprima: Wilhelm Böttger, Robert Jäger, Hermann Lange, Bruno Liebe, Günther Lüdecke, Wilhelm Michels, Georg Müller, Franz Redemann und Otto Wille; aus Obersekunda: Hans Höhle; aus Untersekunda: Arnold Angenstein, Rudolf Ebermann, Bernhard Goldberg, Arthur Grunwald und Walther Wegener. Das sind 28 Schüler. Einer derselben hat seine Vaterlandsliebe bereits mit dem Tode besiegelt: Walther Wegener fiel vor Arras.

Aus dem Lehrerkollegium beklagen wir den Verlust der Oberlehrer Goetz und Dr. Kneisel, und über dem Schicksal des Oberlehrers Dr. Sommermeier, der seit dem 7. September auf dem Rückzuge von Paris vermisst wird, liegt noch ein Schleier, der trotz aller Bemühungen seiner Verwandten bisher nicht hat gehoben werden können.

Oberlehrer Dr. Kneisel

ist am 1. Oktober in einem Gefecht bei Arras gefallen. Am 22. Oktober haben wir ihm in der Aula der Anstalt die Trauerfeier gehalten.

Nachdem er mit unseren Siebenundzwanzigern in unaufhörlichen blutigen Kämpfen den Feind ins eigene Land zurückgedrängt hatte, machte eine feindliche Kugel seinem Siegeslaufe ein jähes Ende. Das ihm zugedachte eiserne Kreuz hat ihn lebend nicht mehr erreicht.

Gustav Adolf Kneisel ist am 7. März 1884 in Kauschwitz bei Plauen im sächsischen Vogtlande geboren. Seine Vorbildung empfing er auf dem Realgymnasium in Plauen, auf den Universitäten Leipzig und Greifswald studierte er neuere Sprachen und erwarb den Doktorgrad und das Zeugnis als Turnlehrer. Nach dem Bestehen der Staatsprüfung genügte er seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger, erledigte Seminar- und Probejahr am Gymnasium und an der Oberrealschule in Oldenburg und wurde Ostern 1911 als Oberlehrer an das Realgymnasium in Halberstadt berufen. Im Sommer 1912 war er mehrere Monate in Grenoble in der französischen Dauphinee. Von dem Aufenthalt und Leben dort hat er in der vortrefflichen Programmabhandlung 1913 „Quelques Remarques sur Grenoble et ses Cours de Vacances" einen begeisterten Bericht gegeben. Im letzten Winter warf den kräftigen Mann ein schwerer Rheumatismus aufs Krankenlager, von dem er sich nur langsam erheben konnte. Eine längere Kur in einer Heilanstalt gab ihm die ersehnte Gesundheit zurück, so daß er zu Ostern sein liebes Schulamt wieder aufnehmen konnte; auch im Mittelschullehrerkursus war er als Dozent für das Französische tätig. Aus den Sommerferien ist er dann in den Krieg gegen das rachedürstende Frankreich gezogen, dessen Schönheit und Gastlichkeit er vor kurzem in dem Bericht über Grenoble gerühmt hatte. Von Péronne zwischen dem todbringenden Arras und Paris hat er uns am 2. September den bemerkenswerten Aufruf „Aux habitants de Péronne" geschickt, den er verfaßt und Leutnant Deicke als Ortskommandant erlassen hatte. Seine Briefe und Grüße an seine Freunde, Kollegen und Schüler atmeten festen Mut und frohe Hoffnung. Am 1. Oktober, einige Stunden bevor er fiel, schrieb er in seiner letzten Karte: „Was gilt in einem solchen Kampfe der einzelne? Er verschwindet im Allgemeinen. Das Vaterland ist die Hauptsache, da muß jeder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stolz sein, der etwas hinzugeben hat." Die Karte schließt mit den Worten: „An die Gewehre!" Damit hat unser Kollege uns verraten, daß in ihm die höchste aller Tugenden lebendig war, die Selbstverleugnung, die ungeteilte Hingabe an das große Ganze, das uns alle hält und trägt; damit bekommt dieses kurze Leben einen heldenhaften Abschluß, das verklärt uns sein Bild. Er hatte ein Amt, das ihn voll befriedigte, er pflegte die Freundschaft und die Sangeskunst, er hatte ein geliebtes Weib und einen hoffnungsvollen jungen Sohn: und doch war er bereit, alles hinzugeben, unbedenklich bereit dahinzugeben, mit seinem Leben, auch das Liebste, um des Vaterlandes willen. So verstand er das Wort des Horaz: dulce et decorum est pro patria mori! Die Anstalt verliert in ihm einen ebenso pflichteifrigen wie tüchtigen Lehrer, der das Französische und Englische in mustergültiger Weise beherrschte und der durch seine kraftvolle und freudige Art in förderlicher Weise auf die Schüler gewirkt hat.

Oberlehrer Goetz

ist am 19. Dezember an einer in Westgalizien am 7. Dezember erhaltenen Wunde gestorben. Seiner haben wir bei der Weihnachtsfeier am 22. Dezember trauernd gedacht und seine Persönlichkeit uns in dankbarer Anerkennung alles des Guten, was Amtsgenossen und Schüler von ihm empfangen haben, vor die Seele gestellt.

Paul Richard Goetz ist am 5. Oktober 1879 zu Eisenberg in Sachsen-Altenburg geboren. Seine Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Nach Bestehen der Reifeprüfung diente er sofort sein Einjährig-Freiwilligenjahr ab und widmete sich dann auf den Universitäten Jena und Halle dem Studium der klassischen Sprachen, der Geschichte und Erdkunde. Das Seminarjahr leistete er nach dem Staatsexamen an der Latina in Halle ab und das Probejahr am Königl. Domgymnasium in Magdeburg; Ostern 1907 wurde er Oberlehrer am Königl. Domgymnasium in Merseburg, von wo er nach einem Jahre an unsere Anstalt überging. Hier vertrat er besonders das lateinische Fach, gab daneben Geschichte und Erdkunde und wirkte seit Ostern 1914 auch als Dozent für Geschichte in dem neugegründeten Mittelschullehrerkursus. Nach Ausbruch des Krieges hat er einige Wochen lang hier Kriegsfreiwillige, darunter viele seiner früheren Schüler, ausbilden helfen und ist dann mit dem 217. Reserveregiment nach Frankreich zur Belagerung von Verdun gezogen, von wo er getreulich an Kollegen und Schüler Berichte über das Leben in den Schützengräben und Erdhöhlen sandte, die auch die guten Seiten kameradschaftlichen Zusammenlebens nicht unerwähnt ließen. Doch sehnte sich sein Herz nach seinem trauten Heim, wo seine Gattin mit zwei kleinen Söhnen und einem Töchterchen des Friedens und des Hausherrn erharrten. Die Heimkehr sollte ihm nicht beschieden sein! Von der Truppenverschiebung gen Osten wurde auch sein Regiment betroffen, und er hat Anfang Dezember in Westgalizien den Sieg der deutsch-österreichischen Waffen über die Russen mit seinem Blute miterrungen. Am 7. Dezember schwer verwundet, ist er, nach Ungarns Hauptstadt überführt, am 19. Dezember wohl infolge Infektion der Wunde und Entkräftung sanft entschlafen. Seine Gattin hat ihn noch einige Tage im Lazarett pflegen können. Das Begräbnis des preußischen Leutnants in Buda-Pest gestaltete sich zu einer erhebenden Kundgebung der Waffenbrüderschaft zwischen den deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegern. Oberlehrer Goetz war eine überragende Gestalt, voll Eifer für sein Amt und von gesundem Ehrgeiz, ein energischer Lehrer, treu in der Erfüllung jeglicher Pflicht, und sein Tod bedeutet eine schmerzliche Lücke in unserem Kollegium.

Im Verlaufe des Feldzuges wurden die Herren Oberlehrer Goetz Leutnant, Süss und Prof. Depker Oberleutnant und Mittelschullehrer Mollweide Unteroffizier; Oberlehrer Süss erhielt das eiserne Kreuz.

Die älteren oder jüngeren Kollegen, die nicht oder noch nicht mit der Waffe dem Vaterlande dienen können, haben sich beteiligt und beteiligen sich in mannigfaltiger Weise an den Aufgaben der großen Zeit: einige durch freiwillige Übernahme von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einquartierungen, andere durch Bahnhofswachtdienst und Verwundetentransporte in der Sanitätskolonne, die jüngeren durch Schreibhülfe, einzelne durch Vorführung von Lichtbildervorträgen in den Lazaretten, durch die Leitung des Sammelns von Patronenhülsen und Altmetallen von seiten der Schüler, durch kräftige Förderung der Aufbringung von Gold für die Reichsbank durch die Schüler — bisher sind aufgebracht vom 22. Februar bis 12. März 26705,85 Mk. —, die vier jüngeren Kollegen sind zweimal wöchentlich tätig als Abteilungsführer bei der militärischen Vorbereitung der Jugend. Die Gesamtheit der Oberlehrer trägt zur Erhöhung der Unterstützungskraft der Provinzial-Hülfskasse bei durch Zahlung eines außerordentlichen Beitrages von 1 % des Gehalts und Wohnungsgeldes.

Ebenso mannigfaltig ist die Hülfstätigkeit der Schüler gewesen. In den ersten Augusttagen sind ältere Schüler zu Erntearbeiten auf den väterlichen Wirtschaften oder bei Fremden beurlaubt gewesen; andere haben in den ersten Wochen und wiederholt später zu Fuß und zu Rad Botschaften ausgerichtet, Handreichungen getan oder regelmäßig Schreibhülfe geleistet; besonders die Wandervögel und Pfadfinder waren und sind eifrige Helfer; einzelne, die als Sanitäter ausgebildet sind, haben zu gewissen Zeiten Dienste getan und tun noch Dienst bei der Ankunft Verwundeter auf dem Bahnhof. In dem Wandervogelheim sind in der ersten Zeit fleißig Matten geflochten worden für Verbände. Ein ausgewählter Sängerchor hat hier und da in den Lazaretten die Verwundeten durch den Vortrag von Liedern erfreut oder sonst bei vaterländischen Veranstaltungen mitgewirkt. In der Reichswollwoche haben ein Dutzend Tertianer beim Sammeln von Wollsachen von Haus zu Haus flinke und wertvolle Hülfe geleistet, ebenso die Primaner und Sekundaner wiederholt beim Zählen der Getreide- und Kartoffelvorräte und Schweine. Alle, besonders die Kleinen, haben emsig Patronenhülsen und Altmetall in reicher Menge zur Schule geschleppt, und als die Aufforderung zum Goldsammeln erging, wetteiferten alle, große und kleine, aus Stadt und Land das edle Metall für die wirtschaftliche Rüstung des Vaterlandes zusammenzubringen.

Der Unterricht ist in dem nun vergangenen, unvergeßlichen Schuljahr naturgemäß den allergrößten Störungen ausgesetzt gewesen. Abgesehen von den Hemmungen infolge der überwältigenden Eindrücke der Zeit, mehrfach auch der Sorge und der Trauer in den Familien, ist die regelmäßige Arbeitsleistung beinträchtigt worden durch Lehrerwechsel und allerlei Vertretungen und Verschiebungen im Unterricht. So mußten im Laufe des Schuljahres allein sieben Stundenpläne aufgestellt werden. Der längere Urlaub für den erkrankten Herrn Professor Dr. Garke vom 23. Mai bis zu den Sommerferien störte wenig, da Herr Kandidat Gotthardt mit geringer Änderung dessen Stunden übernahm; den wissenschaftlichen Hülfslehrer Herrn Schwieger vertrat während seiner Militärübung vom 15. Juni bis 3. Juli das Kollegium. Aber die sofortige Einberufung von sechs Lehrern am 6. August zog tiefe Änderungen nach sich. Die Oberprima, welche bis auf vier Zöglinge ins Heer eintrat, ward mit der um acht Schüler verkleinerten Unterprima vereinigt, die Parallelklassen wurden zusammengelegt, und das Turnen wurde bis zum Winter ausgesetzt. Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs wurden die beiden Kandidaten Herr Dr. Pieritz und Herr Dr. Hobohm, die schon im zweiten Sommervierteljahr unentgeltlich mehr Stunden übernommen hatten, vollbeschäftigt, da am 10. September auch Herr Professor Depker und am 12. November Herr Zeichenlehrer Wehling in den Waffen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dienst traten. Mit dem Zeichenlehrer mußte auch leider der Zeichenunterricht aus dem Lehrplan verschwinden, da ein Ersatz nicht zu beschaffen war. Dagegen trat in beschränktem Maße das Turnen wieder ein, auch konnte der Religionsunterricht, welcher bei dem Fehlen dreier Religionslehrer hatte ausgesetzt werden müssen, zum teil wiederhergestellt werden. Die Herren Oberlehrer Dr. Bluhme und Kandidat Dr. Hobohm gaben jener in Quinta, dieser in Quarta und Sexta je zwei Stunden Religion; in den beiden Tertien, in denen der größere Teil der Schüler Konfirmandenunterricht erhält, fiel der Religionsunterricht aus; Unter- und Obersekunda übernahm Herr Oberprediger Rudolf Friedendorff, der sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war gut, bei den Schülern ebenfalls, nur kamen bei den Vorschülern mehrere Fälle von Masern vor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt												B. Vorschule				A u. B
	OI	UI	OII	UII A	UII B	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Gesamtsumme
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	16	23	23	20	20	20	20	20	19	43	46	43	313	34	30	28	92	**405**
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	4	15	16	33		37		39		43	46	44	277	36	32	28	96	**373**
3. Am 1. Febr. 1915	2	14	16	33		37		39		43	46	43	273	36	32	27	95	**368**
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	18	17,64	16,83	16,14		15,1		14,03		12,93	11,74	10,61	—	9,32	8	6,98	—	—

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Bekenntnis bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanst.			B. Vorschule			A. Hauptanst.			B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	évangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	Preußen	nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	in voller Pension	aus dem Schulort	von außerhalb	in voller Pension
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	297	7	—	9	84	5	—	3	300	13	—	87	5	—	205	108	77	91	1	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	263	7	—	7	88	5	—	3	264	13	—	89	7	—	183	94	67	91	5	—
3. Am 1. Febr. 1915 . . .	259	7	—	7	88	4	—	3	261	12	—	89	6	—	185	88	62	91	4	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburts-Ort	Geburts-Tag	Alter Jahre	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Bek.	Eintritts-Klasse	Aufenthalt Jahre in der Anstalt	Aufenthalt Jahre in der Prima	Gewählter Beruf
	a) 6. August 1914 (Oberprima):										
1.	Beikirch, Erich	Ratibor	17. Aug. 1895	19	Hüttendirektor	Magdeburg	ev.	UI vorh. Rg. Sterckrade	1	1¾	Kriegsfreiwilliger
2.	Fass, Walther	Halberstadt	10. Febr. 1896	18½	Professor Dr. phil.	Halberstadt	„	VI	9¼	2¼	„
3.	Fricke, Hellmuth	„	27. Juni 1894	20	„	„	„	VI	11¼	2¼	„
4.	Hoffmeister, Kurt	Groß-Quenstedt	30. April 1895	19¼	Mühlenbesitzer	Groß-Quenstedt	„	UIII vorh. Domg. Halberstadt	6¼	2¼	„
5.	Zitzler, Hans	Magdeburg	19. Dez. 1894	19½	Kaufmann	Halberstadt	„	VI	10¼	2¼	„
	b) 10. August 1914 (Oberprima):										
6.	Bretschneider, Kurt	Wegeleben	5. Juni 1896	18	Lehrer	Wegeleben	„	V	7¼	1¼	„
7.	Guettke, Siegfried	Demmin	1. Okt. 1895	19	†Oberlyc.-Direktor	Halberstadt	„	VI	9¼	1¼	„
8.	Helmuth,* Wilhelm	Halberstadt	5. Juni 1896	18	Lehrer	„	„	V	7¼	1¼	„
9.	Looff, Paul	„	5. Febr. 1895	19½	„	„	„	VI	9¼	1¼	„
10.	Lüders, Ernst	„	22. Juni 1896	18	„	„	„	UIII vorh. Domg. Halberstadt	5¼	1¼	„
11.	Warnecke, Günther	Magdeburg	9. Mai 1895	19	Rentner	Magdeburg	„	VI	9¼	1¼	„
	c) 10. August 1914 (Unterprima):										
12.	Michels, Wilhelm	Alickendorf	14. Okt. 1896	18	Landwirt	Alickendorf	„	V	7¼	1¼	„
13.	Redemann, Franz	Aderslehen	30. April 1896	18¼	Lehrer	Aderslehen	kath.	V	7¼	1¼	„
	d) Herbst 1914 (Oberprima):										
14.	Haas, Kurt	Halberstadt	23. März 1895	19½	Arzt Dr. med.	Halberstadt	jüd.	VI	10½	2½	Medizin
	e) 1. Dezember 1914 (Oberprima):										
15.	Stercken, Joachim	Berlin-Lichterfelde	4. Juli 1894	20	† Regierungsrat	Berlin	ev.	UI vorher Privatanstalt	1⅙	1⅙	frw. Krankenpflege i. Et.-D.
	f) 1. Dezember 1914 (Unterprima):										
16.	Lange, Hermann	Kroppenstedt	4. Mai 1895	19½	†Landwirt	Kroppenstedt	ev.	V	8⅔	1⅔	Kriegsfreiwilliger
	g) 17. Dezember 1914 (Oberprima):										
17.	Nehring, Heinrich	Beckendorf	1. März 1895	19¾	Landwirt	Beckendorf	ev.	OIII vorher Landw. Sch. Helmstedt	4⅔	1¾	„
	h) Ostern 1915 (Oberprima):										
18.	Ney,* Fritz	Halberstadt	24. Jan. 1897	18	Kaufmann	Halberstadt	jüd.	VI	9	2	Rechtswissenschaft
19.	Rasehorn, Walther	Magdeburg	6. Dez. 1896	18¼	Eisenb.-Betr.-Sekr.	„	ev.	IV	6¾	2	Bankfach

* Befreit von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst

haben erhalten 1914 zu Ostern: 25 Schüler, von denen 7 abgingen; im August: 6 Schüler, welche alle abgingen. Von den Abgegangenen wollten werden: 3 Landwirt, 2 Kaufmann, 1 Bautechniker, 1 wollte eine andere Schule besuchen, 6 als Kriegsfreiwillige ins Heer eintreten.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt folgende Geschenke: Geschenk des Herrn Ministers der Unterrichtsangelegenheiten: Jugendpflege; Böttcher, Vaterland; Tägliche Andachten 1. 2.; der historischen Kommission der Provinz Sachen: Neujahrsblätter 1914; des Herrn Dr. Küntzel in Halberstadt: v. Gümbel, Geologie von Bayern; der Buchhandlung L. S. Mittler & Sohn in Berlin: L. S. Mittler & Sohn, Zum 3. März 1914; der Buchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: Barth, der Lützower und Pestalozzianer W. H. Ackermann; vom Verfasser, Herrn Geheimrat O. Heinemann in Potsdam: Handbuch über die Organisation und Verwaltung der Öffentlichen Preußischen Unterrichtsanstalten.

Die Schülerbibliothek empfing von Herrn Buchdruckereibesitzer Julius Doelle, früherem Schüler der Anstalt: Barzini, Peking—Paris im Automobil; Schiel, 23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Südafrika; Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Vom Kongo zum Niger und Nil; Sven Heddin, Transhimalaja; von Herrn Apotheker Schroeder, früherem Schüler der Anstalt: Kapitän Scott, Letzte Fahrt, 2 Bde.

Der naturwissenschaftlichen Sammlung wurden geschenkt: Anschauungstafeln, gezeichnet von Walther Fass, Bretschneider, Hoffmeister und Lüders aus UI; ein elektrischer Widerstandsofen von Zinck UI; Karlsbader Sprudelsteine von Garke; 5 Aräometer von Küntzel OII; 1 ausgestopfter Sperber von Günter OII; einige Reptilien in Spiritus von Heyer UII; selbstgefertigte Pappmodelle von Krystallen von Dohms und v. Meding UII; 2 Aquarien aus der Klassenkasse der OIII; 1 Aquarium von Tegtmeyer; 1 Aquarium aus der Klassenkasse der V; von den Sextanern Käferhaus Glimmerplatten, Schmidt Ringelnatter in Spiritus, Butenschön 12 Fläschchen, Wulfert Starkasten.

Für alle Geschenke, welche der Anstalt im verflossenen Jahre zugewendet worden sind, sagt der Unterzeichnete ergebensten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Das Stipendium der Spilleke-Stiftung, 100 Mark, ist dem Studiosus der Philologie Hermann Brämer aus Halberstadt verliehen worden.

Aus den Zinsen der anderen Stiftungen, des Rosenthalschen, Winterschen u. a. Vermächtnisse, haben 6 Schüler Beihülfen zum Schulgelde im Betrage von zusammen 457,50 Mark erhalten. Die Zinsen der Erich-Roloff-Stiftung, 120,12 Mark, wurden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

satzungsgemäß am 11. Dezember an die Obersekundaner Ernst Pinkwart und Arno Walther verteilt. Die Jubiläumsprämie von 50 Mark erhielt der Unterprimaner Arno Becker.

Bücherprämien sind Ostern 1914 verteilt worden an: Walther Hammerschmidt und Walther Kinze in VI, Gerhard Koch und Eberhard Wasserthal in V, Hans Kägel und Erich Troje in IV, Rudolf Gerhart in UIIIA und Ernst Christinnecke in UIIIB, Hans Gente in OIIIB, Ernst Pinkwart und Hans Pfeiffer in UIIA, Friedrich Jacobson in UIIB, Ernst Funger und Arno Becker in OII. Das Neujahrsblatt der historischen Kommission der Provinz Sachsen 1914 erhielt der Oberprimaner Heinrich Nehring.

Aus den Erträgnissen früherer Schulfeste ist wieder der Tierschutzkalender für 1915 gekauft und in 120 Abdrücken an Schüler der unteren Klassen verteilt worden.

Die Unterstützungsbibliothek ist durch Ankäufe und Überlassung von Schulbüchern abgehender Schüler vermehrt worden und nimmt, um ihren guten Zweck erfüllen zu können, gern weitere Buch- und Geldstiftungen entgegen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Für die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Die Aufnahme in Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen, bei einem Alter von 12 Jahren ist eine Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 120, für die unteren und mittleren Klassen des Realgymnasiums 130 und für die oberen OII—OI 150 Mk. Neu aufgenommene Schüler haben noch 6 Mk. Aufnahmegebühren zu bezahlen. Für zweite Ausfertigung von Reife- und Abgangszeugnissen sind 3 Mk., für solche von Einjährigenzeugnissen 50 Pfg. an die Schulkasse des Realgymnasiums im Rathause zu entrichten. An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtsschein, Impfschein, bei vollendetem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Direktor bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt seiner vorherigen Genehmigung. Die Pensionshalter haben, ebenso wie die Eltern der Schüler, von der Schulordnung des Realgymnasiums Kenntnis zu nehmen und verpflichten sich durch besondere Namensunterschrift, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen mitzuwirken. Besonders werden die Eltern und Pfleger der Schüler auf §§ 6 und 7 hingewiesen, welche vorschreiben, daß zum Besuch von Konzerten (Vorträgen) und Theatervorstellungen ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter die Erlaubnis des Ordinarius notwendig ist, und welche die Teilnahme am Tanzunterricht sowie die Mitwirkung bei öffentlichen Aufführungen, Konzerten usw. von der Erlaubnis des Direktors abhängig machen. Denselben Beschränkungen wird durch einen Ministerialerlaß vom 8. März 1912 der Besuch der Kinematographen-Theater

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unterworfen, „von denen viele auf das sittliche Empfinden der Kinder schädigend einwirken, indem sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, welche die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen, und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt wie die Schmutz- und Schundliteratur".

Wie für die Aufrechterhaltung der Schulordnung so erbitten wir auch für die Überwachung der häuslichen Lektüre der Knaben die Mitwirkung des Eltern- und Pensionshauses. Die Bibliothek jeder Klasse ist reichhaltig genug, um die Leselust durch Ausgabe der für die geistige Entwicklung und Art des betreffenden Schülers passenden Bücher zu befriedigen. Den Eltern ein zuverlässiger Wegweiser ist auch das Buch von Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?" (289 Seiten, geb. 3,50 M.)

Die in § 7 der Schulordnung erwähnte Abendgrenze ist jetzt für die hiesigen höheren Schulen für das Sommerhalbjahr auf 9 Uhr, für das Winterhalbjahr auf 7 Uhr festgesetzt.

Nach altem Brauch sind die evangelischen Schüler des Realgymnasiums, des alten Martineums, von Quarta aufwärts, alle drei Wochen zur gemeinschaftlichen Teilnahme an dem Gottesdienst in der Martinikirche verpflichtet. Die Eltern und Aufseher unserer Schüler werden gebeten, auch ihrerseits für die Beobachtung dieser religiösen Übung in dieser bestimmten Kirche an den vom Direktor dafür festgesetzten Sonntagen Sorge zu tragen.

Zur Verhütung seitlicher Verkrümmung wird empfohlen, die Bücher in einer Mappe oder einem Tornister auf dem Rücken zu tragen, wenigstens für die Knaben bis Tertia aufwärts. In dem Tornister sind nur die Bücher und Hefte mitzunehmen, welche gerade an dem Tage gebraucht werden; schwerere Bücher, wie Bibel, Atlas u. a. sind, wenn Ersatz im Hause da ist, oder wenn sie dort zur Vorbereitung nicht nötig sind, im Klassenschrank zu lassen.

Für das Turnen in der Halle sind aus gesundheitlichen Gründen unbedingt Turnschuhe erforderlich.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfeiern, wie Kaisersgeburtstag, Sedanfest und anderen Veranstaltungen, stets als Gäste willkommen.

Um den Eltern unserer Schüler die Gelegenheit zu erleichtern, Rücksprache mit den Lehrern ihrer Kinder zu nehmen, sind regelmäßig Sprechstunden angesetzt, die durch Aushang im unteren Flur bekannt gemacht werden.

Das neue Schuljahr 1915 beginnt am Dienstag, den 13. April, morgens 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der für das Realgymnasium angemeldeten Schüler, die für die Vorschule angemeldeten werden Mittwoch, den 14. April, um 9 Uhr geprüft; zu der Prüfung sind liniiertes Papier und Feder mitzubringen.

Der tägliche Unterrichtsanfang bleibt bis zum 1. Mai früh 8 Uhr, erst von da ab 7 Uhr. In Schulangelegenheiten ist der Direktor während der Schulzeit nur in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen, während der Ferien in seiner Wohnung, Moltkestraße 57 I.

Halberstadt, im März 1915.

Der Realgymnasialdirektor:
Dr. Arndt,
Geheimer Studienrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unterworfen, „von denen vi… …er Kinder schädigend ein-
wirken, indem sie unpasse… …ühren, welche die Sinne
erregen, die Phantasie ungür… …k daher auf das empfäng-
liche Gemüt der Jugend eber… …nutz- und Schundliteratur".

Wie für die Aufrecl… …erbitten wir auch für die
Überwachung der häuslicl… …twirkung des Eltern- und
Pensionshauses. Die Bibliot… …genug, um die Leselust
durch Ausgabe der für die… …les betreffenden Schülers
passenden Bücher zu befrie… …ger Wegweiser ist auch
das Buch von Johannesson … (289 Seiten, geb. 3,50 M.)

Die in § 7 der Schu… … ist jetzt für die hiesigen
höheren Schulen für das So… …Vinterhalbjahr auf 7 Uhr
festgesetzt.

Nach altem Brauch si… …ealgymnasiums, des alten
Martineums, von Quarta aufw… …schaftlichen Teilnahme an
dem Gottesdienst in der M… …rn und Aufseher unserer
Schüler werden gebeten, auc… …eser religiösen Übung in
dieser bestimmten Kirche an d… …onntagen Sorge zu tragen.

Zur Verhütung seitlich… …ie Bücher in einer Mappe
oder einem Tornister auf d… …ür die Knaben bis Tertia
aufwärts. In dem Tornister s… …nehmen, welche gerade
an dem Tage gebraucht wer… … Atlas u. a. sind, wenn
Ersatz im Hause da ist, oder … …t nötig sind, im Klassen-
schrank zu lassen.

Für das Turnen in de… …ünden unbedingt Turn-
schuhe erforderlich.

Die Eltern und Angeh… …de der Anstalt sind zu
allen Schulfeiern, wie Kaisers… … Veranstaltungen, stets
als Gäste willkommen.

Um den Eltern unsere… …chtern, Rücksprache mit
den Lehrern ihrer Kinder zu … …tunden angesetzt, die
durch Aushang im unteren Flu…

Das neue Schuljahr … …n 13. April, morgens
9 Uhr mit der Aufnahmeprü… … angemeldeten Schüler,
die für die Vorschule anger… …14. April, um 9 Uhr
geprüft; zu der Prüfung sind l… …ngen.

Der tägliche Unterricht… … 8 Uhr, erst von da
ab 7 Uhr. In Schulangeleg… …d der Schulzeit nur in
seinem Amtszimmer im S… … der Ferien in seiner
Wohnung, Moltkestraße 57 I.

Halberstadt, im März … **nnasialdirektor:**
Arndt,
Studienrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf